

Gedenken

Landeshauptmann Peter Kaiser

„Kärnten stellt sich der Vergangenheit“

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 42, S. 3, 31. Oktober 2013)

(....)

Klagenfurt – „Vor 75 Jahren hat Hitlerdeutschland Österreich okkupiert. Die Juden waren die Ersten, die der zerstörerischen Gewalt der Naziideologie zum Opfer fielen. Die Nürnberger Gesetze, die Konferenz am Wannsee bei Berlin, Treblinka, Theresienstadt, Sobibor und Auschwitz sind Meilensteine des Grauens und auch eine Verpflichtung, dass wir der Opfer unter unseren jüdischen Mitbürgern würdig gedenken.“ Mit diesen Worten verbeugte sich der Obmann des Vereins Memorial Kärnten/Koroška Franc Wakounig anlässlich der Gedenkfeier auf dem Friedhof von Annabichl vor den Opfern. (...)“

Niemals wieder darf Ähnliches geschehen, obwohl es in ähnlichen Bildern und mit anderen Volksgruppen immer wieder geschieht, betonte der Schriftsteller Robert Schindel in seiner Ansprache bei der Gedenkfeier, die in jeder Hinsicht würdevoll und gut besucht war. Schindel: „Lebt so, dass sich das, was Auschwitz bedeutet, niemals wiederholt.“

In diesem Sinn sprach auch Landeshauptmann Peter Kaiser. Er betonte: „Kärnten ist bereit, sich der Vergangenheit zu stellen.“

Janko Kulmesch